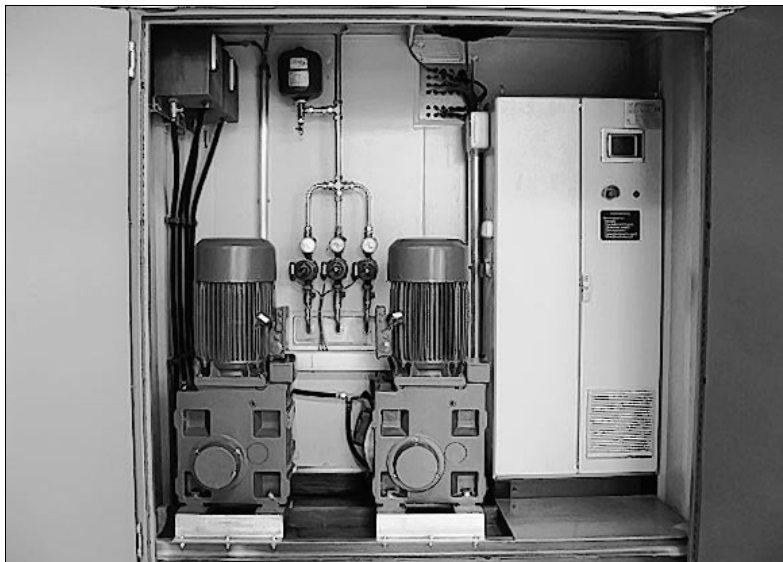


# Neue Erdgas-Tankstelle mit doppelter Leistung

Stadtwerke erneuern die Technik und investieren dafür über 250 000 Euro

Nachdem die vorhandene Erdgas-Tankstelle voll ausgelastet ist, erneuern die Stadtwerke Heidenheim die gesamte Technik, mit Ausnahme der Zapfsäule. Über 250 000 Euro werden in die neue Technik investiert. Und die vorhandene Verdichterstation bleibt in Reserve, um die Revisionszeiten der Tankstelle zu minimieren.

„Es ist schon die dritte neue Verdichterstation seit der Eröffnung unserer Erdgastankstelle im Jahr 2001. Wir erneuern die Anlagen ständig, um unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten und etwas für die Umwelt zu tun“, erläutert Stadtwerke-Vorstand Dieter Brünner. Ein wirtschaftlicher Betrieb der Anlage ist laut Brünner aufgrund der hohen fixen Kosten allerdings auch in Zukunft nicht möglich. Der neue, leistungsstarke Verdichter wird unmittelbar neben der alten Verdichterstation aufgestellt. Mit den Bauarbeiten wurde Anfang Mai begonnen. Die neue Anlage hat eine Leistung von bis zu 140 Kubikmetern pro Stunde (alte Anlage: bis 73). Dies entspricht einer Verdoppelung der Förderleistung. Dieser Vorteil wird an die Tank-Kunden weitergegeben, in dem der Betankungsvorgang beschleunigt wird.



*Moderne Technik für die Autogas-Tankstelle der Stadtwerke. Unser Bild zeigt die beiden Hydromotoren, die mit einer Drehzahl von maximal 78 Umdrehungen pro Minute laufen.*

*Foto: sw*

Darüber hinaus verfügt die neue Anlage über eine sogenannte Booster-Funktion. Hierbei wird, abhängig von den Tankvorgängen und den Tankmengen, eine Art Turbolader eingeschaltet, der es ermöglicht, innerhalb kurzer Zeit einen Förderstrom von bis zu 1120 Kubikmetern pro Stunde zu liefern. Dies bringt für die Kunden geringere Wartezeiten beim Tanken. Während die alte Technik noch mit einem herkömmlichen Schraubenverdichter ausgestattet ist, in dem der Druck von 250 bar durch auf dem Verdichter

kreisförmig angeordneten Zylindern stufenweise erzeugt wird, kommt die neue Technik fast ohne bewegliche Teile aus. Hier wird der Druck von 300 bar über einen ionischen Verdichter erzeugt. Das Erdgas wird hierbei stufenweise in Zylinder geleitet, die mit einer Flüssigkeit gefüllt sind. Die Verdichtung erfolgt über einen Hydromotor, der mit einer Drehzahl von maximal 78 Umdrehungen pro Minute läuft. Als Bauzeit sind, laut Stadtwerke, fünf Wochen vorgesehen. Der Probetrieb soll ab dem 22. Juni beginnen.